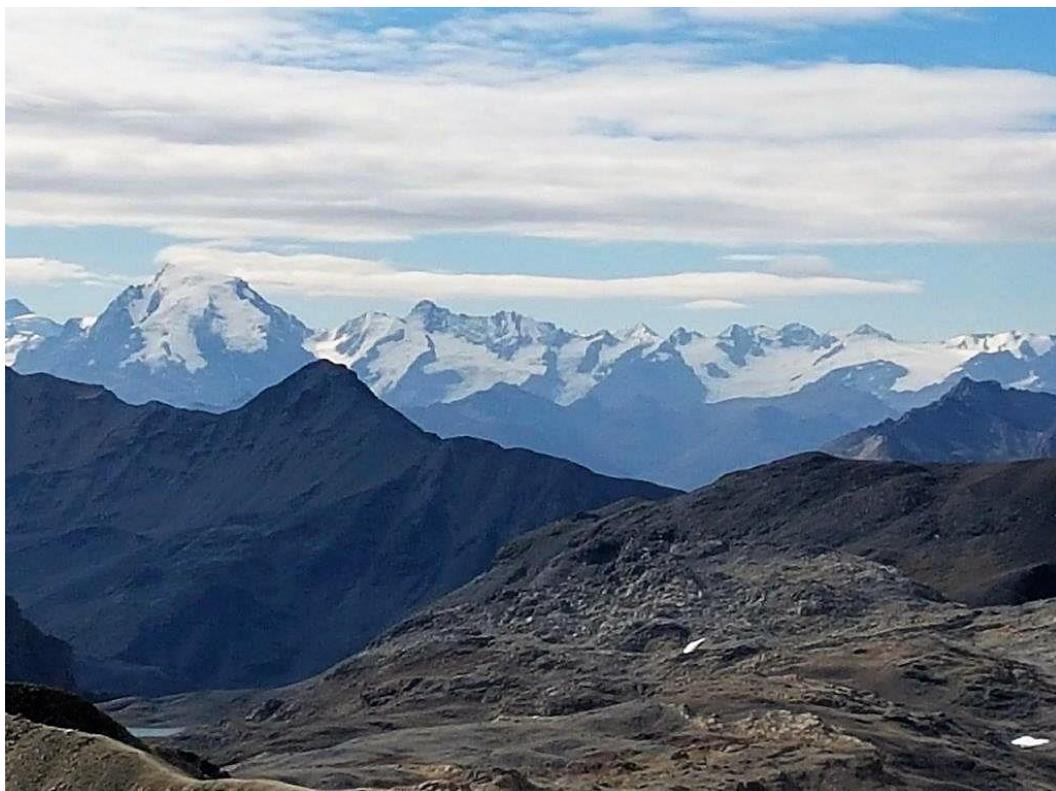


Piz Lischana, 3105 m

Ortler Gruppe



Tourenleiter:	Peter Beyer
Anzahl Teilnehmer:	2
Schwierigkeit:	B T4
Datum, Ziel:	Sonntag/Montag, 20./21. Aug. 2017 Piz Lischana, 3105 m
Talort Abmarsch:	Scuol, 1286 m
Talort Rückkehr:	S-charl, 1810 m
Abmarsch, Rückkehr:	12:15 Uhr, 14:10 Uhr
Pausen:	Diverse
Marschzeit:	3 ¾ und 6 Std
Höhenmeter:	1900m
Anreise mit:	ö.V.
Abfahrt in Heerbrugg:	09:53 Uhr

Zusammenfassung: Tour um einen Tag verschoben, damit schönes Wetter aber nur zu zweit
 Aufstieg von Scuol zur Lischanahütte. Freundlicher Empfang, sehr gutes Essen
 Am Abend und Morgen Steinböcke im Bereich der Hütte
 Start um 7 Uhr, kühl, Weg ab 2750m steinhart gefroren, Bise
 Weg über den Grat zum Gipfel wenig ausgeprägt, gut blau/weiss markiert
 Gipfel nach Felssturz noch gesperrt, aber leicht begehbar
 Weg nach S-charl vom Unwetter stark beschädigt, teils weggerissen, Absturzgefahr.
 Postautofahrt nach Scuol auf provisorisch reparierter Strasse. Unzählige Murgänge.
 Sehr lohnende Tour für Leute mit guter Trittsicherheit

Tourenbericht:

Wegen Regen am Samstag und starker Bewölkung am Sonntag Tour auf Sonntag/Montag verschoben, darum leider nur zu zweit unterwegs.

Sonntag: Abfahrt in Heerbrugg um 9:53h nach Scuol, Ankunft 12:15h. Sofort Abmarsch hinunter zur Brücke über den Inn, dann auf gutem Weg durch den Wald via San Jon ins Val Lischana. Der Bach hat sich stellenweise ein neues Bett gegraben und ist voll mit neuen Geröllmassen. Zwei weggerissene Übergänge sind provisorisch neu gemacht. Im offeneren Gelände über 2000m hat es von beiden Seiten grosse Geröllhalden, alle neu gezeichnet und durchfurcht mit Runsen nach dem schweren Unwetter. Wir steigen flott bergan und treffen nach 3 ¼ Std. bei der Hütte ein.

Chaos im Bach des Val Lischana



Lischanahütte



Freundlicher Empfang durch den «Knecht» Christian, der uns Getränke und einen Snack bringt und uns danach ein schönes 4-er-Zimmer zuweist. Es bleibt viel Zeit bis zum ausgezeichneten Nachtessen, das wir in einer frohen, unterhaltsamen Runde geniessen. Danach gehen wir hinaus um die Füsse zu vertreten. Wir steigen etwas bergan, um das Gemüsegärtlein der Hüttenwartin Ursula aus Innsbruck zu begutachten.

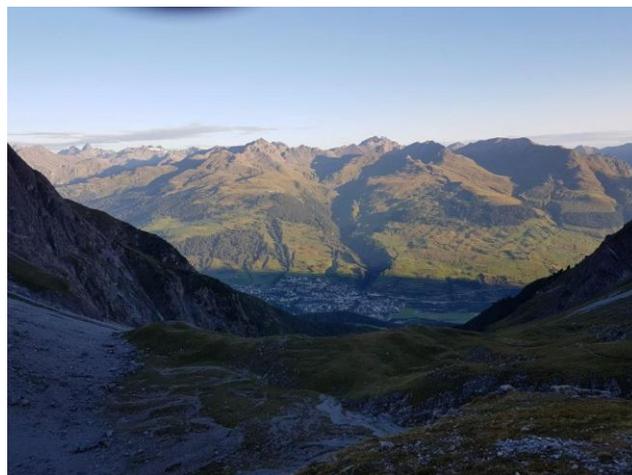
7 kapitale Steinböcke



Dazu kommt es nicht, weil wir 7 Steinböcke sehen, die wie fast jeden Abend auf dem Weg von oben kommen. Fotos! Sie steigen weiter ab und bleiben etwas unterhalb der Hütte, um zu äsen. Es wird richtig kühl draussen. Bis kurz vor 22 Uhr unterhalten wir uns bestens mit den Tischnachbarn. Sternklarer Himmel.

Berge über Scuol am Morgen

Montag: 06:30h feines Frühstück. Abmarsch um 7 Uhr bei sehr schönem Wetter auf gutem Weg, der oberhalb 2750m steinhart gefroren ist. Kurz oberhalb der Hütte äsen mehrere Stein geissen mit Jungen und separat daneben sind die Böcke vom Vorabend. Die Sonne vergoldet den Gipfel des Piz San Jon. Gegen 9 Uhr stehen wir auf dem Verbindungsgrat zum Piz Lischana, wo eine recht kühle Bise weht. Wir nehmen kurz einen Znüni und geniessen die klare



Sicht ringsum.

Kurz danach überschreiten wir P. 3044m, wo der etwa 1000m lange Grat zum Piz Lischana beginnt und gut einsehbar ist. Er verläuft gut blau/weiss markiert auf und ab, mal auf, mal neben dem Grat. Beidseits ist es recht abschüssig, Trittsicherheit ist gefragt. Schöne Tiefblicke auch zur Hütte hinunter. Um 9:45h stehen wir auf dem Gipfel. Den «privaten» Gipfelzugang haben wir ignoriert, weil nicht die geringsten Schwierigkeiten erkennbar sind.

Der Grat zum Piz Lischana

Gipfelturm



Berninagruppe

Wildspitze



Wir geniessen die Fernsicht mit Wildspitze, Ortler, Berninagruppe, Piz Kesch und Silvretta Gruppe.

Der «private» Gipfel

Piz und Vadret Triazza



Trotz Bise essen und trinken wir etwas, schleichen aber bald ab, weil es zu kühl ist. Der Abstieg vom provisorischen Gipfel ist steil, das Weglein schlecht und erfordert Vorsicht, macht uns aber keine Probleme. Flott geht's zurück zum P.3044m und zur Fuorcla da Rims, danach auf gut markiertem Weg zum glitzernden Lajet da Lischana, wo wir vor dem Abstieg nach S-charl eine kurze Rast einlegen.

Lajet da Lischana

Fora da l'Aua



Wir gehen am Abfluss des Sees, (Aua Sesvenna) vorbei und sogleich geht es steil auf einem abschüssigen Weglein auf einer feinkörnigen Schutthalde hinunter ins Tal nach S-charl.

Piz d'Immez

Piz Sesvenna



Bald ist ein erstes Felsband zu überwinden. Danach verläuft das Weglein meist auf der Kante der alten Moräne sehr steil hinunter durch die Fora da l'Aua. An vielen Stellen wurde es bei den letzten Unwettern weggeschwemmt, so dass wir sehr vorsichtig irgendwie absteigen müssen. Die Rutsch- und Absturzgefahr ist erheblich. Ein ganzes Stück geht's einfach im frisch aufgerissenen Bachbett hinunter.

Edelweiss-Sträusschen

Abstieg durchs Chaos
im Bachbett



Der Weg müsste bis zur Instandsetzung gesperrt werden. Endlich kommen wir zur Waldgrenze und zum Weg, der nur noch bei den Bachquerungen beschädigt, aber schon wieder instandgesetzt wurde. Die restliche Strecke über die Alp Sesvenna und durch offenen

Lärchenwald bringen wir gut hinter uns. Wir sind jetzt sicher, dass wir das Postauto nach Scuol erwischen werden.

Piz Madlain

Kirchlein von S-charl
von der Terrasse des
Gasthaus Mayor



Schon winkt das Kirchlein von S-charl und kurz danach kehren wir auf der Sonnenterrasse des Gasthauses Mayor ein, wo wir freundlich begrüßt und nach unseren Wünschen befragt werden. Eine Karte mit sehr originellen, preiswerten Angeboten lässt keine Wünsche offen. Nach den 7 ½ Std. unterwegs gönnen wir uns eine rechte Stärkung.

Danach besteigen wir das gut besetzte Postauto nach Scuol. Auf der recht langen Talfahrt kommen wir an sehr zahlreichen Murgängen vorbei, wo die Strasse bei den schweren Unwettern verschüttet oder gar weggerissen war. Alles wurde bereits provisorisch befahrbar gemacht. Zahlreiche Baumaschinen sind bei Reparaturen im Einsatz. In den riesigen Geröllhalden beidseits des Tals und den vielen Tobeln sind überall neue Runsen aufgerissen und beeindruckende Geröllmassen haben den Weg ins Tal gefunden. Die Talfahrt verläuft aber problemlos. Es fahren uns unzählige Biker Richtung S-charl entgegen. In Scuol verabschieden wir uns nach 2 eindrucklichen, schönen Tourentagen und besteigen verschiedene Züge für die Heimfahrt.

Peter

Teilnehmer:

Elisabeth Zoller, Peter Beyer

Fotos:

Peter Beyer

Tourenbericht:

Peter Beyer